

Einer von uns...

In dieser Serie stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe Mitglieder und Unterstützer der SPD Saulheim vor. Diesmal gleich zwei von uns... Die SPD Saulheim: So vielfältig wie unsere Heimat.

Monika Lorig und Torsten Wethlow



Monika Lorig wurde 1953 in Saarbürg geboren und kam vor über 30 Jahren nach Zwischenstation in Mainz nach Saulheim. Sie ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Bis zum Ausscheiden aus Ihrem Berufsleben war sie bei der Verbandsgemeinde Nieder-Olm - in der Abteilung Bauen, Umwelt und Verkehr - tätig. Zu ihrem Aufgabenbereich gehörte u.a. die Dorferneuerung und Beitragsbearbeitung. Diesen Themenfeldern widmet sie sich auch als Mitglied der SPD in der hiesigen Kommunalpolitik. Sie gehört dem SPD Vorstand an und ist eine von drei Vertretern des Vorsitzenden Denis Kittl. In Saulheim ist sie Mitglied des Ausschusses für Bauen, Planung, Entwicklung und Verkehr. Darüber hinaus gehört sie dem Verbandsgemeinderat Wörrstadt an und ist dort Mitglied in zwei weiteren Ausschüssen. Seit Mitte letzten Jahres arbeitet sie ehrenamtlich in der Saulheimer Flüchtlingshilfe und betreut mit viel Engagement zwei Flüchtlingsfamilien.

Torsten Wethlow, Jahrgang 1977, lebt seit 1980 mit kurzer Unterbrechung zum Studium der Rechtswissenschaften in Saulheim. Torsten engagiert sich bereits seit 2004 für die SPD in der Saulheimer Kommunalpolitik. Er war jahrelanges Mitglied im Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Touristik, Gemeinderatsmitglied und begleitet nunmehr seit Oktober 2015 das Amt des Beigeordneten im Fachbereich Bau. Nach intensiver Einarbeitung engagiert er sich derzeit maßgeblich um die Ortskernsanierung. Sein Herz schlägt für Saulheim. Neben dem ehrenamtlichen Engagement in der Politik, war er Gruppenleiter der Katholischen Jugend Saulheim, Handballspieler und heute Schiedsrichter für die SG Saulheim und seit 4 Jahren ist er auch Sitzungspräsident der „Sawalonen“ des TSV 1926 Ober-Saulheim e.V.. Sein Motto: „Bleiben wir realistisch und versuchen das Unmögliche.“



Damit nicht der Ehrliche zum Dummen wird...

Leider hat man bei manchem Bauprojekt in Saulheim den Eindruck, dass der Ehrliche der Dumme ist, schließlich hält er sich an Auflagen und Vorschriften, während manch anderer baut, wie er will und das am besten auch noch ohne Baugenehmigung. Leider häufig auch zu Lasten der Nachbarschaft. Bei manchem Bauherr hat man schon den Eindruck, dass es zum Hobby geworden ist zu bauen, wie er will...

Schluss damit: Unser erster Beigeordneter Franz Daichendt bewandert gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Bauamts der Kreisverwaltung Saulheim und schaut sich an, ob wirklich auch nur gebaut wurde, was legal ist und genehmigt wurde. Selbstverständlich führt sie ihr Weg auch in den alten Ortskern...

Neues in Saulheim - kurz & knapp notiert:

- ✓ Nicht verpassen - nach dem Erfolg der ersten drei:
4. Straßenfest in Ober-Saulheim auf dem Rathausplatz, Donnerstag, den 5. Mai (Christi Himmelfahrt) ab 11.00 Uhr und Freitag, den 6. Mai 2016, ab 18.00 Uhr. Das Programm entnehmen Sie bitte aus dem Nachrichten-Blatt!
- ✓ Längst überfällig: Der Ausbau der Breitbandversorgung geht weiter: Auch das Baugebiet „Nördlich der Mainzer Straße“ wird mit schnellem Internet versorgt. Nach langwierigem Prozess wurde endlich ein Vertrag zwischen VG und der Telekom Deutschland GmbH geschlossen. Nur Dank Zuschuss war mit der Telekom ein Anbieter bereit das Gebiet anzuschließen: Ab März 2017 sind dann 50 Mbit/s (Megabit pro Sekunde) einsatzbereit.
- ✓ Die moderne Filiale der Discounterkette Aldi, die im Gewerbepark entsteht, wird pünktlich für die Weihnachtseinkäufe noch Ende dieses Jahres öffnen.
- ✓ Mit guten Traditionen soll man nicht brechen! Auch dieses Jahr unternimmt die SPD Saulheim einen Frühjahrsausflug. Am 04. Juni geht es nach Luxemburg. Interessierte können sich gerne melden.

Impressum

SPD Saulheim
Heinrich-Schuck-Str. 6
55291 Saulheim

Vorsitzender und v.i.S.d.P.:
Denis Kittl

Redaktion:
Denis Kittl,
Torsten Wethlow,
Franz Daichendt

Fotos: Eigene, BBP, Foto Nagel

Fragen oder Anregungen an:
Blickpunkt @SPD-Saulheim.de
www.SPD-Saulheim.de



Denis Kittl
Vorsitzender
SPD Saulheim

Liebe Saulheimerinnen und Saulheimer,

die Landtagswahl in Rheinland-Pfalz ist vorbei und in den nächsten Tagen wissen wir mehr über die genaue Zusammensetzung der neuen Landesregierung. Zwei wirklich erfreuliche Dinge wissen wir jedoch schon heute: Malu Dreyer bleibt Ministerpräsidentin und die Wahlbeteiligung lag mit 70,4% erfreulich hoch (nach 61,8% in 2011, 58,2% in 2006 und 62,1% in 2001). Das heißt: eine erfreuliche Mehrheit der Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer haben von ihrem Recht und Privileg der freien Wahl Gebrauch gemacht und deutlich gemacht: Sie wollen Malu Dreyer weiter als Ministerpräsidentin. Das war auch in Saulheim so: In Saulheim hatten wir beeindruckende 79,6% Wahlbeteiligung und mit 39,8% Landesstimmen eine deutliche Mehrheit für die SPD. Mit 38,7% wurde unser Wahlkreisabgeordneter Heiko Sippel klar bestätigt. Ein Dank an *alle* Wählerinnen und Wähler.

Nun ist es wieder an der Zeit sich voll und ganz auf unsere wunderschöne Ortsgemeinde zu konzentrieren: Sowohl was die bevorstehenden Aufgaben angeht, beispielsweise die Ortskernsanierung oder die Planung neuer Baugebiete (zu beidem finden Sie mehr Informationen auf den Innenseiten), aber auch was den Austausch mit Ihnen angeht. Und dazu möchten wir Sie direkt einladen:

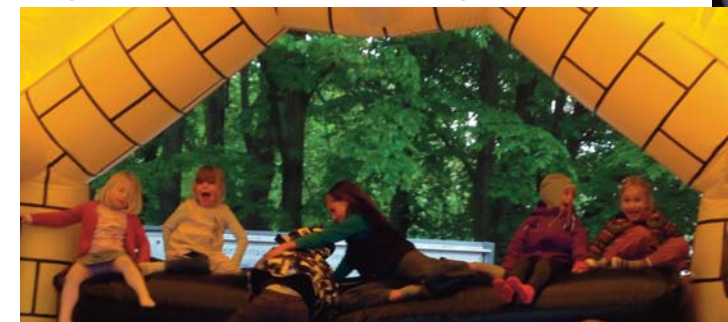
Einladung zum 1. Mai

Wir laden Sie ein. Seien Sie unser Gast und verbringen Sie mit uns einen gemütlichen 1. Mai am AWO-Treff.

Der 1. Mai wurde zum dauerhaften „Feiertag der Arbeiter“ eingeführt, den die Saulheimer SPD traditionell zum Anlass nimmt um zu einem Familienfest einzuladen um gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen.

Auch in diesem Jahr feiern wir auf dem Platz vor dem AWO-Treff in der Neupforte 13 (Alte Schule, Heimatmuseum). Los geht es um 11 Uhr zum Frühlingschoppen mit gemütlichem Grillen. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Für die kleinen Besucher ist ein Kinderprogramm vorgesehen. Auch eine Hüpfburg steht bereit.



Zum Familienfest der SPD sind alle Saulheimerinnen und Saulheimer herzlich eingeladen. Aber auch auswärtige Gäste sind willkommen.

Die 1. Mai-Feier bietet auch Gelegenheit, sich mit den beiden Ortsbeigeordneten Franz Daichendt und Torsten Wethlow über die aktuelle Ortspolitik zu unterhalten. Wir freuen uns auf Sie!

Die Modernisierung unserer historischen Ortsmitte

Nun also endlich wirklich? Dieses Jahr beginnt die sogenannte „Ortskernsanierung“. Seit Jahren redet die Kommunalpolitik darüber. Zunehmend auch immer mehr Leute im Ort, schließlich hieß es schon mehrfach, dass die Arbeiten bald beginnen würden. Nun ist es tatsächlich soweit: Nach umfangreichen Vorarbeiten und vielen (teils wichtigen, teils unnötigen) Diskussionen in den Gremien der Ortsgemeinde beginnen noch dieses Jahr die Arbeiten zur Modernisierung unserer historischen Ortsmitte um das Rathaus.

Viele Jahre hat die SPD für dieses Projekt gekämpft! Doch warum? Weil es ein schickes Prestigeobjekt ist? Nein! Ganz gewiss nicht. Wir haben gekämpft und nicht nachgelassen, weil die sogenannte „Ortskernsanierung“ für die Entwicklung Saulheims immens wichtig ist:

Saulheim, gelegen im expandierenden Rhein-Main-Gebiet, ist gefragtes Zuzugsgebiet. Wer kürzlich die Berichterstattung in der lokalen Presselandschaft bezüglich der Preisentwicklung des Wohnraumes und der Immobilienlandschaft in diesem Ballungsgebiet verfolgt hat, kann nachvollziehen, dass Saulheim, insbesondere für junge Familien, ein attraktiver Standort ist.

Unser schönes Dorf wächst immer weiter. Um es kurz in Zahlen darzustellen: Im Jahr 1972 hatte Saulheim rund 4.500 Einwohner, heute 2016, haben wir gerade die Marke von 7.500 überschritten. Ein Zuwachs von guten 75 %!

Der Zuzug erfolgt derzeit vornehmlich auf die „grüne Wiese“, also in neu erschlossene Baugebiete. Dies stellt die Infrastruktur vor neue Herausforderungen und hat zur Folge, dass der Dorfmittelpunkt vernachlässigt wird und den Anschluss verliert. So muss es niemanden wundern, dass Bettenburgen mit Warmen-Kojen-Prinzip zum Zentrum des alten Ortskerns von Saulheim werden. Dies hat zur Folge, dass immer weniger, insbesondere von Seiten Privater, in ein unattraktives Umfeld investiert wird.

Sicher kennt jeder die ein oder andere bereits ausgestorbene Innenstadt in der sich nur noch 1€-Läden und Handyshops finden. Nun trifft es die ländliche Region und erste Ortsgemeinden leiden im Ortsinneren unter Leerstand und heruntergekommenen Wohnungen, weil eben nur noch auf der „grünen Wiese“ investiert wird. Das dürfen wir nicht erlauben. Das dürfen wir unserer schönen Heimatgemeinde nicht antun.

Diese Spirale muss durchbrochen werden. Wir müssen unser Augenmerk darauf richten, dass der alte Ortskern nicht ausstirbt, die ortsbildprägende Bausubstanz erhalten, saniert und erneut wird, damit auch hier wieder neuer Wohnraum und eine Belebung entstehen kann. Die Herausforderung liegt in einer ganzheitlichen Entwicklung.

Des Weiteren muss dem demografischen Wandel Rechnung getragen werden. Wer mal versucht, die Neue Pforte im Bereich des Parkplatzes mit einem Rollator oder gar mit einem Rollstuhl zu befahren, wird - im wahrsten Sinne des Wortes - die hohen Hürden schwerlich überqueren können. Die evangelische Kirchengemeinde hat vor kurzem einen Fahrstuhl für Rollstuhlfahrer installiert. Gerade mit der geplanten Dorferneuerung wird gewährleistet, dass Menschen mit Behinderungen und eingeschränkter Mobilität sicher und barrierefrei diesen Bereich nutzen können.

Und hier geht es auch um Identität. Wenn Saulheim, getragen von seinen Vereinen und sozialen Strukturen, jeden Neubürger willkommen heißt, muss auch die Gemeinde ihren Beitrag dazu leisten. Angefangen von Spielplätzen über Kindergärten bis eben auch hin zu einem Dorfmittelpunkt, den die Menschen gerne besuchen. Unsere beiden Kirchen stehen hier, unsere christliche Gemeinschaft hat hier ihr Zuhause, das Rathaus und nicht zuletzt wird hier die wunderbare Weinkerb gefeiert. Welcher Platz eignet sich mehr, um den Saulheimerinnen und Saulheimern ihre Identität zu bewahren?

Auf den ersten Blick steht in Saulheim die Erneuerung unserer Dorfmitte sicherlich nicht ganz oben auf der Prioritätenliste. Doch zum Faktor „Ort“ gesellt sich gerne der Faktor „Zeit“: Es sollte jedem bewusst sein, dass die Fördermittel Ende 2017 auslaufen.

Wenn wir es jetzt nicht schaffen, dann schaffen wir es in den kommenden Jahrzehnten erst recht nicht. Es ist utopisch zu denken, dass der nächste Fördermitteltopf bereits auf die Saulheimer wartet. Alleine werden wir solch ein Projekt finanziell nicht stemmen können. Und wer die Verschwenkung der Straße kritisiert, sollte auch wissen, dass Maßnahmen - wie zum Beispiel ein Weinranktor oder ein Brunnen mit Zisterne und Umwälzpumpe ohne erkennbaren Nutzen - aus Kostengründen aus der Planung gestrichen wurden.

Sehen Sie auch die Chance, die sich hier für Saulheim bietet und stehen Sie der Ortskernsanierung offen und positiv gegenüber.

Gestalten, statt verwalten: Die Zukunft der gesamten Gemeinde nachhaltig entwickeln

Gerne reden Politikerinnen und Politiker davon die Zukunft zu gestalten... Da sind Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker häufig auch nicht viel besser als „die da“ in Berlin. Doch was heißt das konkret?

Wir sagen Ihnen das gerne: Die SPD Saulheim stellt sich eine strategische und nachhaltige Entwicklung der BEIDEN Ortsteile Nieder- und Ober- Saulheim vor.

Wir setzen uns ein für einen ausgewogeneren Flächennutzungsplan, wollen eine bessere Umsetzung der Verkehrssituation schaffen und gleichzeitig eine engere Zusammenlegung der Ortsteile vorantreiben.

„Denn wir ALLE sind Saalemer!“

Die Zahlen, Daten und Fakten, sowie nicht zuletzt die demografische Entwicklung der letzten Jahre zeigen eindeutig, dass Saulheim weiterhin ein beliebter und auch erschwinglicher Ort für Familien mit Kindern, sowie Arbeitnehmern aus dem Rhein Main Gebiet bleiben wird.

Als SPD Saulheim arbeiten wir daran, dass die Attraktivität für Jederfrau/-mann,-kind nachhaltig erhalten bzw ausgebaut wird.

Hier ist uns wichtig nicht nur unkreativ sich immer weiter in die Fläche zu erweitern und dabei den Ortskern zu vergessen. Bevor eine weitere „Bebauung auf der grünen Wiese“ erfolgt, wollen wir den Ortskern stärken.

Deshalb setzen wir uns für die sogenannte Ortskernsanierung ein. Das alleine wird den Bedarf an Wohnraum jedoch nicht decken. Wir müssen unsere Ortsgemeinde durchdacht weiter entwickeln.

Daher setzen wir uns für einen Ausbau *Innerhalb* des erweiterten Ortskerns der Gemeinde ein.

Um eine nachhaltige Entwicklung auch der anfallenden Kosten für die Infrastruktur zu bewältigen, seien es ausreichend Kindergartenplätze, Verkehr usw. , ist es notwendig Bauland zu erschließen von dem auch die Gemeinde profitiert.

Wir sind uns daher sicher, dass eine Weiterführung der Burgunderstraße bis zum alten Obersaulheimer Sportplatz sowie die Einbindung der renaturierten Mühlbachaue, die Möglichkeiten für ein attraktives „Neu-

baugbiet“ oberhalb der Saulheimer Auen bieten würde.

Dies hätte gleich mehrere Vorteile: Zum einen die finanzielle Stärkung der Ortsgemeinde, da hier Grundstücke mit einbezogen werden können, die im Besitz der Gemeinde sind und wer reparierte Straßen und gute Kindergärten will, muss auch an die Finanzen der Gemeinde und nicht nur an den Geldbeutel von Immobilienbesitzern denken.

Zum anderen sind von dort die Kindergärten und auch die Grundschule gut erreichbar und der Verkehr kann besser fließen. In der unmittelbaren Nähe gibt es gleich mehrere Kindergärten und Spielplätze. In einem Baugebiet auf der „grünen Wiese“ müsste wieder alles neu gebaut werden, während gleichzeitig die bestehenden Kindergärten und Spielplätze auf einem guten Niveau gehalten werden müssen. Mit einem Baugebiet in der Gemeinde stärken wir die bestehenden Institutionen.

Zur Zeit sind wir dabei erste Skizzen zu entwerfen, die wir demnächst dem Bauausschuss bzw. Gemeinderat vorstellen werden.

Weiterhin bleibt auch das Baugebiet der Jahnstraße auf dem Plan. Dies würde dann im Anschluss zum o.g. Baugebiet, in drei bis vier Bauabschnitten erfolgen. Die Ausweisung der Baugebiete sollte in beiden Fällen zeitnah erfolgen!

Um eine nachhaltige Verbesserung in der Gemeinde zu erreichen, sei es beim Thema Finanzen wie auch beim Thema Infrastruktur, sind wir alle gefragt!!!

Hierzu müssen alle an einem Strang ziehen... und zwar auf der gleichen Seite. Jede Bürgerin und jeder Bürger die hierzu etwas beitragen können und möchten sind uns herzlichst willkommen. Gerne beziehen wir Ihre Anregungen und Ideen in unsere Planung mit ein.

Sprechen Sie uns einfach an. Im Persönlichen Gespräch auf der Straße, an unserem Familienfest am 1. Mai (siehe Einladung auf der Titelseite) oder auch im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Oder schreiben Sie uns einfach:

<http://www.spd-saulheim.de/kontakt>